

## Protokoll

### 2. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 20.9.2005, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

**Anwesend:**

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender  
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

**Die Gemeinderäte:**

Joachim Ganahl  
Herbert Greußing  
Kornelia Spiß  
Peter Frohner  
Hannes Hackl

**Die GemeindevertreterInnen:**

Elisabeth Simoner  
Peter Angerer  
Wilhelm Rainer  
Peter Schmid  
Bernhard Sutter  
Markus Schallert  
Mag. Werner Schallert  
Andreas Scherer  
Sabine Wäger  
Adolf Prisching  
Liselotte Moosbrugger  
Markus Ammann  
Otto Wehinger  
Ingrid Sonderegger-Ammann

**Ersatzleute:**

Edwin Gaßner  
Mario Bettega  
Carmen Maier  
Julius Bertsch  
Markus Andreatta  
Hans Pöll

**Zahl der Anwesenden:**

27

**Schriftführer:**

Gde.Sekr. Hannes Kager

## TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 7.6.2005
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes
4. Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)
5. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2004 (§ 78 Abs. 1 GG)
6. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
  - a) Darlehensaufnahme für die Wasserversorgung BA 11 (Latz)
  - b) Darlehensaufnahme für die Abwasserbeseitigung BA 15 (Latz)
  - c) Darlehensaufnahme für das Kleinkraftwerk „Latz-Unterstufe“
  - d) Mehrzweckplatz Gurtis
  - e) Sanierung des Mengufers
7. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
  - a) Kauf des GSt-Nr. 9442/2 GB Nenzing von Arthur Tiefenthaler und Verkauf des GSt-Nr. 9511/2 GB Nenzing an Arthur Tiefenthaler
8. Beschluss über Hochwasser-Soforthilfemaßnahmen
9. Grundsatzbeschluss für Erstellung eines Rohkonzeptes zum Schulprojekt Beschling
10. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 2. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Gäste und die Medienvertreterin. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung werden unter Hinweis auf § 37 Gemeindegesetz der Gemeindevertreter Peter Schmid und die Ersatzleute Julius Bertsch, Carmen Maier und Markus Andreatta vom Bürgermeister angelobt.

## BESCHLÜSSE

### **Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 7.6.2005**

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 7.6.2005, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

### **Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden**

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler beginnt mit einer Chronologie der Ereignisse beim Hochwasser am 22. und 23. August aus der Sicht der Einsatzleitung.  
Bereits am späten Nachmittag des 22. Aug. gab es mehrere Einsätze als der Bardielbach, Galetschabach und Barschliedbach übertraten und erste Grundwasser bzw. Bergdruckwaassereintritte bei Privathäusern gemeldet wurden. In der Folge wurden regelmäßige Kontrollen des Illdammes, des gesamten Mengbereiches, aller Schotterfänge und Wildbäche durchgeführt, Keller ausgepumpt und der Fußgängersteig bei der Mosterei gesperrt.

Am 23.8.2005 um ca. 2 Uhr trat die Ill in 3 Bereichen über die Ufer, einmal bei der Autobahn-IIIbrücke, dann bei der Radunterführung im Bereich Autobahn-Auffahrt und schließlich westlich des Walgaubades. Dies führte dazu, dass die Firma Hydro Aluminium, der

Nenzinger Tunnel, der Bereich Wassertrete, die Firma Chemiebau und die Fa. Stuhlmayer sowie das gesamte Gewerbegebiet mit allen dort ansässigen Unternehmen überflutet wurden. Zwei Personen wurden nach einem Zugsunglück in der Ludescher Au von der Ortsfeuerwehr Nenzing geborgen. Als um 7 Uhr die III auch im Bereich Erlenau über das Ufer zu treten drohte, wurden die Bewohner von 4 Wohnblöcken evakuiert. Da der Gamperdonaweg durch starke Beschädigungen unpassierbar war, wurde die Versorgung von 250 eingeschlossenen Personen eingeleitet.

Um ca. 12 Uhr lösten sich ca. 100.000 m<sup>3</sup> Gestein und Erdreich im Bereich Vermunt oberhalb des Wohngebietes Grieneegg/Bragadella. Nach einem Erkundungsflug wurden auch die Bewohner dieser Ortsteile evakuiert. In Folge dieser Vermurung kam es zu starken Geschiebeablagerungen und einem Übertritt der Bardielbaches und des Gurtnielbaches. Glücklicherweise ist es aufgrund des Hochwassers zu keinen Personenschäden und keinen Elementarschäden an Gebäuden im Ortsgebiet gekommen.

Ein besonderer Dank gilt allen Hilfs- und Rettungsorganisationen, insbesondere unseren Ortsfeuerwehren, dem Bundesheer, allen Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen, die in verschiedensten Bereichen dazu beigetragen haben, dass die Auswirkungen dieses Hochwassers auf die Marktgemeinde Nenzing nicht noch wesentlich größere Ausmaße angenommen hat.

Zur Hintanhaltung von weiteren Schäden bei künftigen ähnlichen Ereignissen sind folgende kurz und mittelfristige Maßnahmen geplant:

#### Mengbach

- Der Mengbach wird von ca. 36.000 m<sup>3</sup> Kies- und Schotterablagerungen befreit.
- Eine Beschädigung des zugemauerten Stolleneinganges beim Getznerfall führte zu einem Erdbeben auf Quadrätscha. Der Stolleneingang muss wieder fachgerecht verschlossen werden.
- Der Fußgängersteg bei der Mosterei wird durch eine neue Brücke ersetzt.
- Ein Projekt für einen Wildholzrechen und einen Schotterfang am Eingang zur Mengschlucht wird vorbereitet.
- Der 3. und letzte Teil der Mengufersanierung wird noch heuer durchgeführt.

#### Bereich Vermunt/Bardielbach/Gurtnielbach

- Nach mehreren Begehungen durch Experten und den zuständigen Behörden kann Entwarnung gegeben werden. Ein Projekt zur Sicherung der darunter liegenden Siedlungsbereiche ist in Ausarbeitung.

#### III

- Der IIIufersicherung wird aus Sicht des Landes höchste Priorität eingeräumt. Bereits in der nächsten Woche wird ein umfassendes Projekt präsentiert. Es wird ein Bündel von Maßnahmen, bestehend aus Dammerhöhungen, Sohleabsenkungen, Entlastungserinnen und der Schaffung von Entlastungsflächen vorsehen.

Folgende Sofortmaßnahmen hat der Gemeindevorstand bereits beschlossen:

- Aufgrund der hochwasserbedingten Reinigung von Gebäuden und Geräten ist eine wesentliche Erhöhung der Wasserbezugsmengen zu erwarten. Der Wasserüberbezug und die Kanalbenutzungsgebühr für das Jahr 2005 (im Vergleich zum Jahr 2004) wird allen Betroffenen nachgelassen.
- Übernahme und sofortige Auszahlung der Verpflegungskosten für Rettungskräfte, Bundesheer, freiwillige Helfer etc. (ca. € 25.000,-).
- Übernahme der Kosten für das Abpumpen und den Abtransport von Schlamm aus den Unternehmen im Gewerbegebiet.

Herbert Greußing als Obmann des Bauausschusses bedankt sich bei der Verwaltung der Marktgemeinde Nenzing, insbesondere natürlich dem Bauamt, dem Bauhof und dem Wasserwerk für die großartige Zusammenarbeit beim Hochwasser. Einen besonderen Dank richtet er auch an den Bürgermeister als Einsatzleiter für seinen unermüdlichen Einsatz.

- b) Weiters berichtet der Bürgermeister über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand: Parkettsanierung im Kindergarten Motten (Fa. Neier - € 3.132,--); Funkausstattung für neues Kommandofunkfahrzeug (Fa. MSEIDL elektronik - € 7.745,--); Urnengräber beim Gurtiser Friedhof (€ 9.866,98); Baumeisterarbeiten für Kapellenvorplatz in Motten (Fa. Tomaselli - € 37.167,32); Asphalt Schneidemaschine (Fa. Kaiser - € 1.912,--); Turbine für Kraftwerk Galina (Fa. Metalltech - € 21.998,40); Servicevertrag für Gebäudeleittechnik (Fa. Siemens - € 12.050,--).
- c) Aus der neuesten Statistik des Kuratoriums für Verkehrssicherheit geht hervor, dass die Marktgemeinde Nenzing in den letzten 5 Jahren deutlich weniger verunglückte schwache Verkehrsteilnehmer als alle anderen Gemeinden zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnern zu verzeichnen hatte. Der Landesdurchschnitt lag bei jährlich 16 Verunglückten pro 10.000 Einwohnern. In Nenzing lag der Wert bei 3 Verletzten Fahrradfahrern bzw. Fußgängern pro 10.000 Einwohnern jährlich.
- d) Der Gemeindevorstand hat sich gegen den geplanten Standort für zwei Salzsilos des Landesstraßenbauamtes bei der Einfahrt zur Fa. Liebherr ausgesprochen.
- e) Vor genau 600 Jahren kam es auch im Walgau im Zuge der Appenzellerkriege zu einem Bauernaufstand, bei dem 4 Burgen zeitgleich abgebrannt wurden. Die Elementa-Walgau und die Marktgemeinde Nenzing haben dieses wichtige Ereignis zum Anlass genommen, eine Veranstaltungsreihe zu initiieren. So wird z.B. am 30.9. ein Lehrpfad auf dem Weg zur Burgruine Welsch-Ramschwag eröffnet. Als Höhepunkt dieses Gemeinschaftsprojektes der Walgauer Gemeinden ist das am 1.10.2005 stattfindende vernetzte Kulturfest in vier Festsälen. Hierzu werden alle recht herzlich eingeladen.

### **Punkt 3 – Änderung des Flächenwidmungsplanes**

Der Obmann des Raumplanungsausschusses, Vizebgm. Ing. Andreas Maitz, legt den Antrag von Maria und Albert Gassner zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlung wird der einstimmige Beschluss gefasst, eine Teilfläche von ca. 670 m<sup>2</sup> entlang der L 67 Gampelünnerstraße des GSt-Nr. 4827/3 GB Nenzing von Freihaltegebiet-Landwirtschaft in Baufläche-Wohngebiet umzuwidmen.

### **Punkt 4 – Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Prüfungsausschuss den Prüfbericht erstellt hat und dieser den Parteifractionen rechtzeitig zugestellt wurde.

Danach bringt der Obmann des Prüfungsausschusses, Mag. Werner Schallert, die wichtigsten Punkte des Prüfberichtes wie folgt zur Kenntnis:

Die Bargeldkassen des Rathauses, des Senioren- und Pflegeheimes und der Kindergärten sowie die Bankkontostände weisen keine Unregelmäßigkeiten auf. Die Belegprüfung hat er-

geben, dass einzelne Genehmigungs- oder Prüfungsvermerke fehlten und teilweise der Skonto nicht abgezogen wurde.

Bei mehreren Voranschlagspositionen wurde festgestellt, dass eine zeitweise Unterdeckung des Budgets stattgefunden hat und ein notwendiger Bedeckungsbeschluss der Gemeindevertretung nicht vorliegt. Insbesondere beim Neu- und Erweiterungsbau des Walgaubades, beim Bau des Urnenhaines und bei den Renovierungsarbeiten vom Arzthaus wurde der Voranschlag beträchtlich überschritten. Eine Analyse der Veranstaltungen im Ramschwagsaal hat ergeben, dass im Jahr 2004 nur für 33 % der Veranstaltungen Saalgebühren eingehoben wurden. Erfreulich ist, dass die Auslastung des Saales deutlich verbessert werden konnte, leider stieg jedoch auch der Anteil der von den Gebühren befreiten Veranstaltungen stark. Die Einnahmensumme bei den Veranstaltungen mit Gebührevorschreibung ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben, jene bei den befreiten Veranstaltungen hat sich dagegen verdoppelt. Der Prüfungsausschuss regt deshalb an, mehr Veranstaltungen zu bewerben, die ein besseres Kosten-Ertrags-Verhältnis aufweisen.

Die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage für die Bereiche Motten und Grieneegg wurde einer Sonderprüfung unterzogen und dabei festgestellt, dass die Gesamtkostensumme von € 980.000,-- die veranschlagten Kosten sogar unterschritten hat.

Die Außenstände von Bewohnern und Gewerbetreibenden bei der Gemeinde belaufen sich auf fast € 360.000,--, von denen rund € 190.000,-- mit der höchsten Mahnstufe ausgewiesen sind. Der Prüfungsausschuss fordert daher zum wiederholten Mal, das Mahn- und Einbringungswesen noch weiter zu verschärfen.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing ist im Laufe des vergangenen Jahres praktisch unverändert geblieben und beträgt ca. € 9 Mio. Dazu kommen noch Leasingverpflichtungen für die Sporthauptschule, das Rettungszentrum und das Rathaus/Wolfhaus von rund € 7 Mio. Gesamthaft gesehen hat der Prüfungsausschuss eine genaue Kassaführung und eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt. Die Finanzsituation kann generell als solide bewertet werden.

Bürgermeister Florian Kasseroler bedankt sich bei Mag. Schallert und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die Anregungen und Hinweise. Danach nimmt er zu den vorgebrachten Punkten Stellung. Insbesondere verweist er darauf, dass es sich bei allen angeführten Positionen um überplanmäßige Ausgaben mit einem Voranschlagsansatz handelt und die überplanmäßigen Ausgaben immer unter 1 % der Finanzkraft lagen. Bei der Abwicklung von Projekten sind unaufschiebbare Vergaben teilweise nicht zu vermeiden. Bezüglich der Veranstaltungen im Ramschwagsaal weist er darauf hin, dass die Besucherzahl um 14 % gestiegen ist. Insbesondere bei nicht gewinnorientierten Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen der Gemeinde sei der Vorstand jedoch großzügig bei der Befreiung von den Saalgebühren.

Hannes Hackl (NVP) führt in seiner Stellungnahme an, dass Verbesserungen nur dann herbeigeführt werden können, wenn die Anregungen und Forderungen des Prüfungsausschusses auch umgesetzt werden. So sollten die Skonti konsequenter genutzt und bei Vergaben die budgetmäßige Bedeckung eingehalten werden. Obwohl die Außenstände gegenüber dem Vorjahr um 27 % reduziert werden konnten, seien diese noch sehr hoch, weshalb auch er vorschlägt, dass das Mahnwesen verschärft und zeitlich gestrafft wird. Positiv gewertet werden könne, dass der Schuldenstand im Jahr 2004 gleich geblieben ist. Die Schulden und Leasingverpflichtungen schränken die frei verfügbaren Mittel jedoch ein. Die Finanzsituation der Marktgemeinde Nenzing kann aber auch aus seiner Sicht als solide bewertet werden.

Die Vertreter aller Fraktionen sowie der Bürgermeister, der Finanzreferent und der Obmann des Prüfungsausschusses bedanken sich bei der Bevölkerung und den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für ihre Steuerleistungen. Ein weiterer Dank gilt den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung und den Mitgliedern des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

## **Punkt 5 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2004 (§ 78 Abs. 1 GG)**

Der Vorsitzende weist einleitend darauf hin, dass der Rechnungsabschluss für das Jahr 2004 allen GemeindevertreterInnen rechtzeitig zugestellt wurde. Der Rechnungsabschluss sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 14.266.919,92 vor. Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag beträgt lediglich 0,83 %. Gegenüber dem budgetierten Nullergebnis ergab sich ein Haushaltsüberschuss von € 55.457,29. Der Maastrichtüberschuss beträgt € 9.827,20.

Sehr erfreulich sei der Rückgang der Gesamtverbindlichkeiten von € 17,12 Mio. auf € 16,34 Mio. und der Anstieg der Ertragsanteile. Der Finanzausschuss und der Gemeindevorstand empfehlen der Gemeindevertretung den Rechnungsabschluss für das Jahr 2004 zu genehmigen.

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz von der Fraktion FPÖ und Parteifreie informiert kurz über die wichtigsten Daten des Rechnungsabschlusses. Dieser weist Gesamteinnahmen und –ausgaben in Höhe von € 14.266.919,92 aus und zeigt ein positives Maastrichtergebnis. Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag beträgt lediglich 0,83 %.

Als wichtiger Hinweis sieht Ing. Maitz, dass es durch eine gezielte Personaleinstellungspolitik gelungen ist, die Ausgabenkurve bei der Personalkostenentwicklung abzuflachen. Weiters konnten die Verbindlichkeiten in den vergangenen beiden Jahren um insgesamt € 1,9 Mio. gesenkt werden. Leider sind die Vorschriften für den Sozialfonds, den Spitalsfonds und die Landesumlage um 25 % gegenüber dem Jahr 2003 auf € 1,85 Mio. gestiegen. Eine leichte Steigerung gab es dafür mit 4,37 % auf € 3,1 Mio. bei den Ertragsanteilen. Auch die Einnahmenentwicklung bei der Kommunalsteuer ist sehr erfreulich, konnte das Kommunalsteueraufkommen im Jahr 2004 doch auf ca. € 3 Mio. (+ 4,64 %) gesteigert werden.

Abschließend beantragt Vizebürgermeister Ing. Maitz im Sinne der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, den Rechnungsabschluss 2004 zu genehmigen.

Nachdem einige Fragen von Ingrid Sonderegger-Amann und Hans Pöll beantwortet werden, wird der Rechnungsabschluss für das Jahr 2004 mit 26 : 1 (echt.nenzing) Stimmen beschlossen.

## **Punkt 6 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen**

### **a) Darlehensaufnahme für die Wasserversorgung BA 11 (Latz)**

Der Vorsitzende berichtet, dass für die Wasserversorgung, Bauabschnitt 11 (Latz) eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 550.000,-- erforderlich ist. Aufgrund der eingereichten Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Hypobank Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 550.000,-- mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einer Fixverzinsung

von 5 Jahren zu 2,80 % p.a., dekursiv, Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

**b) Darlehensaufnahme für die Abwasserbeseitigung BA 15 (Latz)**

Für die Abwasserbeseitigung, Bauabschnitt 15 (Latz) ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 250.000,-- erforderlich. Aufgrund der eingereichten Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Hypobank Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 250.000,-- mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 2,80 % p.a., dekursiv, Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

**c) Darlehensaufnahme für das Kleinkraftwerk „Latz-Unterstufe“**

Für das Kleinkraftwerk „Latz-Unterstufe“ ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 1.030.000,-- erforderlich ist. Aufgrund der eingereichten Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Hypobank Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 1.030.000,-- mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 2,80 % p.a., dekursiv, Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

**d) Mehrzweckplatz Gurtis**

Der Vorsitzende erläutert, dass in Gurtis der bestehende Tennisplatz in einen Mehrzweckplatz mit Kunstrasen umgebaut werden soll. Der Platz könnte dann für verschiedene Ballsportarten und natürlich auch von der Volksschule Gurtis benützt werden. Die Prüfung der eingelangten Angebote hat ergeben, dass die Fa. Sportbau Walser GmbH., Altach, mit € 60.385,50 ohne MWSt. Best- und Billigstbieter ist. Vom Land Vorarlberg ist eine Sportförderung von 15 % der anfallenden Kosten zu erwarten. Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes wird der einstimmige Beschluss gefasst, die Arbeiten für den Mehrzweckplatz Gurtis an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Sportbau Walser GmbH., Altach, zum Angebotspreis von € 60.385,50 exkl. MWSt. zu vergeben.

**e) Sanierung des Mengufers**

Die dritte und letzte Etappe der Mengufersanierung, nämlich der Bereich Grieneggbrücke bis Mengschlucht, wurde vom Bauamt öffentlich ausgeschrieben. Je ein Drittel der Baukosten werden von der Gemeinde, dem Land und dem Bund getragen. 9 Firmen haben Angebote gelegt. Best- und Billigstbieter ist die Firma Nägelebau GmbH., Sulz, mit € 208.699,79 inkl. MWSt. Der Antrag des Bürgermeisters, die Sanierung der Mengufermauer zwischen der Grieneggbrücke und Beginn der Mengschlucht an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Nägelebau GmbH., Sulz, zum Angebotspreis von € 208.699,79 inkl. MWSt. zu vergeben, wird einstimmig angenommen. Der Gemeindeanteil beträgt somit € 69.566,60.

**Punkt 7 – Genehmigung von Rechtsgeschäften**

Von Vizebürgermeister Ing. Maitz wird einleitend bekannt gegeben, dass im Ausschuss Raumplanung und Verkehr sowie im Finanzausschuss umfangreiche Beratungen betreffend der Bereinigung der sogenannten „Härtefälle“, welche sich im Zusammenhang mit der Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes im Jahre 1978 ergeben haben, stattfanden. Über Empfehlung der zitierten Ausschüsse, wie auch des Gemeindevorstandes wird nachstehendes Rechtsgeschäft genehmigt:

Im Tauschwege wird die Liegenschaft GSt-Nr. 9442/2 GB Nenzing mit 1.456 m<sup>2</sup> von Arthur Tiefenthaler, Frastanz, angekauft und das GSt-Nr. 9511/2 GB Nenzing mit 700 m<sup>2</sup> an Arthur Tiefenthaler verkauft. Infolge der unterschiedlichen Größe, Lage, Beschaffenheit und Widmungsverhältnisse der Tauschliegenschaften ist Arthur Tiefenthaler verpflichtet, eine Aufzahlung von € 9.937,55 zu bezahlen. Die Vermessungs-, Verbücherungs- und Vertragserrichtungskosten werden je zur Hälfte von Arthur Tiefenthaler und der Marktgemeinde Nenzing getragen. Die Steuern und grundbücherlichen Eintragungsgebühren sind von jeder Vertragspartei selbst zu tragen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Grundstücksverkauf zu den vorgenannten Bedingungen mit 25 : 2 (echt.nenzing) Stimmen beschlossen.

### **Punkt 8 – Beschluss über Hochwasser-Soforthilfemaßnahmen**

Laut Bürgermeister Florian Kasseroler sind unsere Gewerbe- und Industriebetriebe unverzichtbare Bestandteile des Wirtschafts- und Arbeitsmarktes in unserer Region und mitverantwortlich für unsere Lebensqualität. Sie leisten auch einen nicht unbeträchtlichen Teil der Steuern und Abgaben, die es der Marktgemeinde Nenzing ermöglichen, Projekte im Sinne unserer Bürger umzusetzen. Er zeigt sich erfreut über die einhellige Zustimmung, den vom Hochwasser betroffenen Unternehmen sofort und zusätzlich zu den Geldern des Katastrophenfonds aus Mitteln der Marktgemeinde Nenzing zu unterstützen. Auf Empfehlung des Finanzausschusses soll an die betroffenen Unternehmen der Hochwasserkatastrophe 2005 als Soforthilfe der Marktgemeinde Nenzing ein Betrag von € 300.000,-- zur Auszahlung gebracht werden. Der vorläufige Aufteilungsschlüssel soll auf Basis der Kommunalsteuer der Monate Jän. – Juni 2005 und der gemeldeten Schadenshöhe festgelegt werden.

Peter Frohner (NVP) meint, dass es wichtig ist, wenn Gemeinde, Land und Bund entsprechende Maßnahmen treffen, insbesondere im Bereich des Illufers. Die betroffenen Gewerbetreibenden müssten unterstützt werden und er bedankt sich und spricht ihnen Anerkennung für den Einsatz und den Wiederaufbau aus.

Der Vorsitzende bestätigt, dass der Illuferverbauung für die Menschen sowie die Gewerbe- und Industriebetriebe im Walgau höchste Priorität beizumessen ist.

Hannes Hackl von der Fraktion Nenzinger Volkspartei betont, dass der Unterstützungsbeitrag möglichst großzügig zu bemessen sei. Das Gesamtpaket kann aber erst nach den Abklärungen des Katastrophenfonds und Abrechnung der endgültigen Schadenssummen ausgearbeitet werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird vorab gemäß § 76 Abs. 1 des Gemeindegesetzes ein einstimmiger Übertretungsbeschluss für die Position 1/1790-72900 (Katastrophendienst) in Höhe der Hochwasser-Soforthilfe und sonstiger Kosten im Zuge der Hochwasserkatastrophe gefasst.

Dem Antrag zur Auszahlung einer Hochwasser-Soforthilfe in Höhe von insgesamt € 300.000,-- an die betroffenen Unternehmen wird ebenfalls einhellig zugestimmt.

Der Vorsitzende bedankt sich für dieses einstimmige Ergebnis. Da die Marktgemeinde Nenzing aber neben der Vorsorge für diese Soforthilfe auch beträchtliche zusätzliche Mittel für Sanierungs- und Schutzmaßnahmen benötigen wird, wird längerfristig das Ausschöpfen von Einsparungspotenzialen notwendig sein. Welche Projekte schlussendlich verschoben, gekürzt oder gestrichen werden müssen, wird ein wesentlicher Inhalt der kommenden Budgetgespräche mit allen Fraktionen sein.

## **Punkt 9 – Grundsatzbeschluss für Erstellung eines Rohkonzeptes zum Schulprojekt Beschling**

Der Vorsitzende führt einleitend aus, dass die Volksschule Beschling in verschiedenster Hinsicht nicht mehr den Anforderungen entspricht und seit vielen Jahren auch von der Beschlinger Bevölkerung der Wunsch nach Räumlichkeiten für Veranstaltungen besteht. Nachdem sich eine Arbeitsgruppe eingehend mit diesem Thema beschäftigt hat und mehrere Informationsveranstaltungen und Diskussionen für und mit der Bevölkerung stattfanden, wurde auch unter Mitwirkung der Vereine ein Infrastrukturkonzept mit einer Nutzungserhebung erstellt. Da alle Fraktionen ein grundsätzliches Bekenntnis zum Schulstandort Beschling abgegeben haben, soll als nächster Schritt ein Rohkonzept mit einer Kostenermittlung in Auftrag gegeben werden. Das Schulprojekt Beschling sollte aus seiner Sicht eines jener Projekte sein, das trotz der notwendigen Einsparungen aufgrund der Hochwasserkatastrophe nach Möglichkeit kurzfristig realisiert wird.

Peter Frohner von der Fraktion NVP signalisiert die Zustimmung für diesen Grundsatzbeschluss und fügt an, dass die NVP das Schulprojekt Beschling schon lange gefordert hat und es wichtig sei, dass beide Standortvarianten geprüft werden.

Über Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Vergabe des Rohkonzeptes und einer Kostenermittlung für das Projekt Neu/Erweiterungsbau Schule Beschling. Dabei sollen die von der dafür eingesetzten Projektgruppe unter Mitwirkung der Bevölkerung erarbeiteten Grundlagen, die Nutzungserhebung, Standortvarianten und aktuelle Förderungsrichtlinien sowie eine Variantenprüfung betreffend eine mögliche Einbeziehung des Kindergartens Beschling Berücksichtigung finden.“

## **Punkt 10 – Allfälliges**

Ammann Markus als Obmann des Umweltausschusses berichtet, dass der Vorstand des Umweltverbandes eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die mögliche Varianten von Müllumladestationen im Land Vorarlberg prüfe. Da er auch dieser Arbeitsgruppe angehöre und als eine Möglichkeit für eine Umladestation der Bereich Böschis Tobel genannt wurde, sollte zwischen allen 4 Fraktionen ein Gespräch stattfinden, wie die offizielle Stellungnahme der Marktgemeinde Nenzing zu einer Umladestation Böschis Tobel lautet.

Bürgermeister Florian Kasseroler teilt hiezu mit, dass zu diesem Thema im Laufe dieser Woche eine Besprechung mit Vertretern des Landes stattfindet.

Ein Sprecher der Fraktion echt.nenzing spricht sich vorab entschieden gegen eine solche Umladestation in Nenzing aus.

Markus Ammann informiert im Namen des Umweltausschusses darüber, dass am 29.10.2005 die Entbuschungsaktion auf Zalum stattfinden wird. Dies sei eine weitere Maßnahme aus dem Projekt „Bergheimat“. Weiters habe ihm der Ortsvorsteher von Beschling berichtet, dass die Gelben Säcke teilweise schon 3 – 4 Tage vor der Abholung an die Straße gestellt werden. Er habe deshalb die Bitte geäußert, dass die Marktgemeinde Nenzing einen Artikel im Walgaublatt veröffentlicht, in dem die Bevölkerung ersucht wird, die Säcke erst einen Tag vor der Abholung an die Straße zu stellen.

Von der Fraktion SPÖ und Parteifreie wird schließlich noch darauf hingewiesen, dass in der Andr.-Gaßner-Straße ein Blumentrog direkt auf dem Gehsteig stehe und zu gefährlichen Situationen führe, weshalb er entfernt werden sollte.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler für die angeregte und sachliche Diskussion und wünscht allen GemeindevertreterInnen und Zuhörern noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Der Vorsitzende:  
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:  
Gde.Sekr. Hannes Kager